

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 255.

Donnerstag den 31. October.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

In Betreff der auf Veranlassung der Krönungsfeier Allerhöchst verliehenen Orden und Ehrenzeichen ist nachzutragen, daß dem Briefträger Carl in Halle das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen ist. Am demselben Tage ist der Major v. Cramer bei dem hiesigen Regimente zum Oberst-Lieutenant befördert.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 1. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Katholische Kirche: Freitag den 1. November am Feste Allerheiligen um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Sonabend den 2. November am Allerseelentage um 8 Uhr Herr Kaplan Heimes.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 124. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 55,442. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 63,036. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 1822 und 92,753. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 28,875 und 75,657.

50 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1697, 7910, 8514, 11,808, 14,017, 14,735, 17,034, 17,865, 18,096, 20,783, 22,259, 22,864, 23,220, 25,933, 26,111, 27,484, 28,600, 28,767, 29,034.

29,436. 29,461. 29,482. 31,133. 33,114. 33,315.
35,189. 35,765. 36,518. 37,979. 42,095. 49,153.
49,306. 51,468. 57,888. 62,801. 63,810. 66,897.
69,432. 70,707. 71,196. 74,401. 74,890. 76,594.
79,449. 81,577. 82,549. 89,332. 91,489. 93,055
und 93,791.

59 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1774.
3147. 11,520. 12,077. 13,340. 15,035. 15,958.
18,924. 19,378. 20,035. 20,070. 20,876. 21,497.
25,707. 27,558. 27,586. 27,865. 29,163. 30,932.
31,922. 32,017. 32,089. 33,700. 33,819. 33,869.
35,008. 35,750. 36,088. 39,056. 40,635. 41,202.
42,113. 44,455. 45,358. 49,517. 49,697. 50,219.
50,776. 51,228. 51,570. 59,303. 59,714. 61,586.
63,340. 65,406. 66,032. 66,896. 66,906. 71,088.
71,554. 71,955. 74,386. 79,821. 84,846. 85,166.
86,496. 87,608. 90,430 und 92,036.

78 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1369.
5039. 5992. 7561. 8980. 9385. 10,769. 11,266.
12,549. 12,797. 13,403. 14,459. 14,599. 15,609.
16,095. 17,365. 18,539. 22,307. 22,322. 23,773.
23,973. 24,233. 24,372. 25,640. 25,778. 27,024.
28,908. 30,735. 32,694. 36,842. 41,861. 45,316.
45,528. 45,543. 45,686. 48,189. 48,862. 49,899.
50,862. 52,916. 53,192. 53,588. 53,754. 57,167.
58,024. 59,180. 59,375. 59,400. 61,877. 62,179.
63,631. 64,019. 64,207. 64,515. 66,059. 68,325.
69,388. 70,655. 71,313. 72,827. 72,985. 73,924.
74,149. 76,874. 77,188. 79,168. 79,892. 81,337.
84,389. 86,770. 87,371. 89,760. 89,990. 90,144.
92,011. 93,636. 94,234 und 94,950.

Berlin, den 29. October 1861.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Nach dem Gewerbesteuer-Gesetz bilden folgende Gewerbetreibende:

- die in Klasse A II. steuernden Handeltreibenden,
- die Gast-, Speise- und Schankwirth,
- die Bäcker,
- die Schlächter,

und zwar jedes dieser Gewerbe unter sich eine Steuer-Gesellschaft, welche die von der Gesamtheit aufzubringende Steuer durch Abgeordnete auf die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft vertheilt.

Zu diesem Behufe hat jede dieser Steuer-Gesellschaften jährlich fünf Abgeordnete und fünf Stellvertreter zu wählen. Bei der Wahl ist zu beachten, daß von den Abgeordneten einer das Gewerbe im geringsten, einer im höchsten und zwei im mittleren Umfange treiben. Die Wahl des fünften ist unbeschränkt.

Zur Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter für das Jahr 1862 werden

- sämmtliche Gast-, Speise- und Schankwirth zu **Montag den 4. November d. J. 3 Uhr;**
- sämmtliche Fleischermeister zu **Dienstag den 5. November d. J. 3 Uhr;**
- sämmtliche Bäckermeister zu **Mittwoch den 6. November d. J. 3 Uhr**

auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 26. October 1861.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag den 1. Novbr. Nachmitt. 1 Uhr verweigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 **mehrere Nachlasse**, als: 1 sehr schönen ovalen Mahagoni-Tisch, Sopha, Kommoden, Stühle, Bettstellen, neue Fensterladen, 1 Marktbude, 2 Waarenkisten, Hänge- u. Wandlampen, Betten, Wäsche, männliche u. weibliche Kleidungsstücke, $\frac{1}{10}$ Kiste Cigarren etc.
Brandt, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Pferde-Verkauf.

Eine dunkelbraune, 5 jährige Stute, hannöver. Abkunft, 3" hoch, ohne jedes Abzeichen, vollkommen fehlerfrei, ganz fromm, geritten und ein- und zweispännig gefahren, steht plötzlicher Verletzung halber zum sofortigen Verkauf. Näheres Geißstraße Nr. 20. — Auch ist daselbst ein noch fast neues Summtgeschirr für ein Pferd zu verkaufen.

In Folge der hohen Viehpreise sehen wir uns genöthigt von heute ab die Fleischpreise wie folgt zu erhöhen:

das A. Schweinefleisch	6	Gr. — 3
„ „ Ochsenfleisch	5	„ 6
„ „ Kuhfleisch	4	„ 6
„ „ Hammelfleisch	4	„ 6
„ „ Kalbfleisch zum Kochen	3	„ —
„ „ „ „ „ Braten	3	„ 6
„ „ ger. Speck	10	„ —
„ „ Fett	9	„ —
„ „ frische Wurst	7	„ —
„ „ ger. Wurst	8	„ —

Halle, den 31. October 1861.

Die Fleischer-Zunft.

Von dem vor einiger Zeit so schnell vergriffenen **Porzellan-Ausschuß**, als **Teller, Tassen, Kannen, Töpfe** etc., ist wieder eine große Sendung eingetroffen bei

N. Brandt & Co., gr. Klausstraße 10.

Porzellan-Teller von sehr fester Masse und schöner Glasur von 20 Gr. pro Duzend an bei

N. Brandt & Co., gr. Klausstraße 10.

Ein Haus zu 3000 bis 6000 \mathcal{R} ., am liebsten mit Torfplatz oder Garten, wird zu kaufen gesucht, wenn ein kleineres Haus in Zahlung angenommen wird. Näheres Mittelwache Nr. 4, 1 Tr.

Ein Haus mit 8 Stuben etc. nahe am Universitätsgebäude, ist gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch **M. Kuckenburg**, Leipz. Str. 13.

Ein gutes Haus, zu jedem Geschäft passend, mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. — 400 \mathcal{R} . werden auf gute Hypothek sogleich gesucht

Unterberg Nr. 23.

Ein gut erhaltenes Fortepiano steht billig zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 91.

Braunbier

von dieser Woche an bloß Dienstag.

Bierbrauerei von **Wilhelm Rauchfuß**,
fl. Berlin Nr. 2.

Fette Kieler Bücklinge. B o l z e.

Aecht Cölner Syrup, Weizensaft,
raffinirten **Rübensyrup** empfiehlt

Gustav Niemeyer.

Limburger Käse, sehr fett, erhielt
Gustav Niemeyer, an d. Moritzkirche Nr. 5.

Ein guterhaltener Tuchmantel, für ein Mädchen vor 10 — 14 Jahren passend, ist zu verkaufen

Dachritzgasse Nr. 4.

Nur 25 Silbergroschen

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originallos zu der am 20. und 21. November stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit mehr wie 14,000 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. Thlr. **114,000, 57,000, 28,500, 17,000, 14,300, 11,400, 8570, 6860, 5700, 2300, 1700, 1140, 570** 2c. 2c. — (Ganze Loose kosten 3 Thlr. 10 Sgr. und halbe 1 Thlr. 20 Sgr.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Thaler durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an **Stirn & Greim in Frankfurt a/M.**

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauce, à St. 1 Sgr., empfing **Volke.**

1 Sopha, 1 Kinderwagen, 1 Regal, 1 Kleiderschrank zu verkaufen Moritzkirchhof Nr. 5, 1 Tr.

Ein schwarzer Pudel, 9 Monat alt, ist zu verkaufen. Wo, erfährt man gr. Klausstr. 25, 2 Tr.

Ein Kochofen mit Kachelauflage und ein kleiner Blechofen mit Röhren zu verkaufen Brüderstr. 11.

2 Hobel-Bänke zu verkaufen Martinsgasse 3.

Eine Partie alte Tuchröcke verkauft billig gr. Klausstraße 22. **Robert Thieme.**

1 Kommode mit Schreibpult ist billig zu verk. Rannische Straße 10; im Hinterhofe.

Ein alter Blasebalg nebst Amboß wird zu kaufen gesucht **Lehmann Domplatz 4.**

Ein Malergehülfe findet Arbeit.

W. Bunge, Maler.

M o i s !

Einige Puzmacherinnen, welche im Fache tüchtig sind, finden dauernde Beschäftigung.

F. Mandel.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, wollen sich melden.

F. Mandel.

Junge Mädchen werden sofort angenommen das Schneidern zu erlernen, auch unentgeltlich Trödel Nr. 8, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet zum Ersten oder auch später einen Dienst im **Bürgergarten.**

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen Magdeburger Chaussee Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. oder 15. November gesucht Kleinschmieden Nr. 4.

Ein ordentliches, bescheidenes Kindermädchen, welches schon mehrere Jahre als solches gedient hat, etwas nähen und sonstige Hausarbeiten mit besorgen kann, **nur ein solches** findet sofort Dienst Leipziger Straße Nr. 106.

Ein gebildeter junger Mann, welcher eine Stube u. Kammer in Miethe hat, sucht sofort einen Stubengenossen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten unter N. N. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu vermietthen und Ostern zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Logis für 32 \mathcal{R} zu vermietthen

Zapfen- u. Schmeerstraßenecke Nr. 21.

Eine kleine Stube von einer Person sogleich zu beziehen Glaucha'sche Kirche Nr. 5.

Eine Dachstube und Kammer an kinderlose Leute zu vermietthen Brunnengasse 8.

Stube, 2 Kammern u. Küche an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermietthen Geiststraße 31.

1 fein möblirte Stube u. Kammer vorn heraus gelegen für monatl. 4 \mathcal{R} sofort zu vermietthen.

Eben daselbst 1 eiserner Kochofen zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 102.

Eine freundliche Stube u. Kammer ist von stillen Leuten oder Herren sogleich oder zu Neujahr zu beziehen Zännergasse Nr. 3.

Eine möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sogleich od. 1. Nov. zu verm. Frankensstr. 2 im Hof.

Anständige Schlafstellen mit Kost stehen offen Strohhospitze Nr. 33.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir den Herrn **Ferd. Randel** in Halle a/S. zu unserem Hauptagenten für den dortigen Bezirk ernannt haben und halten uns zu Versicherungen durch dessen Vermittelung empfoblen.

Gleichzeitig veröffentlichen wir hiermit noch den Stand unserer Bank am 30. September cr. Stuttgart, den 7. October 1861.

Das Bureau der Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank.

Stand der Bank am 30. September 1861:

	Policen.	Verf. Capital.
Stand am 1. Januar 1861	4327	fl. 6,409,600
Zuwachs im laufenden Jahre bis 30. September	730	• 1,144,300
	5057	fl. 7,553,900
Prämien-Einnahme im laufenden Jahre bis Ende September cr.		fl. 210,437
Ausgabe für Sterbefälle im Jahre 1861		• 42,600
Bankfonds am 31. December 1860		• 913,400
Dividende des Abschlusses pro 1860		43 pro Cent.
Durchschnitts-Dividende seit dem Bestande der Anstalt		41 ⁵ / ₇ pro Cent.

Durch diese Dividenden erweist sich unsere Bank **thatsächlich** als die billigste **Lebensversicherungs-Anstalt**.

Die Anstalt beruht auf **voller Gegenseitigkeit** und gewährt Lebens-, Alters-, (Aussteuer-) und Renten-Versicherungen bei ganz-, halb-, oder vierteljährlicher Prämienzahlung.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen und ertheile gern jede wünschenswerthe Auskunft.

Halle a/S., den 7. October 1861.

Ferd. Randel, Leipziger Straße Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Zimmermeister** hier niedergelassen habe und bitte um geneigte Aufträge.

H. Kirchner, Frankensplatz Nr. 2.

Ein Portemonnaie mit ungefähr 2 *Rh.* Inhalt ist d. 27. d. M. von d. langen Gasse bis z. Geiststraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Geiststraße Nr. 25 geg. Belohn. abzugeben!

Ein weiß- u. braungefleckter Hund zuge laufen. Abzuholen Schmeerstraße Nr. 17.

Am Sonntag Abend ist aus der Garderobe des Herrn **Rocco** ein gewirktes Umschlagetuch abhanden gekommen. Der wohlbekannte Inhaber wird ersucht, dasselbe, um sich Weilläufigkeiten zu vermeiden, bei Frau **Leubner**, gr. Brauhausgasse Nr. 13, abzugeben.

Ein braunseidener Damenhut ist gestern verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Taubengasse Nr. 14, im Hinterhause.

Handwerker-Versammlung.

Bezugnehmend auf unsere Erklärung vom 23. September d. J. in Nr. 225 des Hallischen Tageblatts laden wir hierdurch alle selbstständigen Handwerker ergebenst ein

Freitag den 1. November d. J. Abends 8 Uhr im Saale des „Kühlenbrunnen.“

zu erscheinen, um über die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause zu berathen.

Halle, den 26. October 1861.

Der Handwerker-Meister-Verein und die Innungs-Vorstände.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 31. October **Abend-Concert** vom Musikdirector **Fiedler**. Anfang 7 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 9¹/₂ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden meine gute Mutter, Frau **Christiane Wolff**, was ich hiermit in tiefster Betrübniß anzeige. **Fr. Wolff**, Tischlermeister.

